

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Ostersonnabend, den 26. März 1932, nachm. 5 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge G-moll für Orgel

(Peters, Bd. II)

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Seb. Bach:

Kantate am Osterfeste: „Christ lag in Todesbanden!“

Sinfonia

Christ lag in Todesbanden für unser Sünd' gegeben; er ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben; deß wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein und singen Hallelujah!

Den Tod niemand zwingen kunnt' bei allen Menschenkindern, das macht alles unser Sünd', kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod sobald und nahm über uns Gewalt; hielt uns in seinem Reich gefangen. Hallelujah!

Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen und hat die Sünde weggetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein' Gewalt, da bleibet nichts denn Tod'sgestalt; den Stachel hat er verloren. Hallelujah!

Es war ein wunderlicher Krieg, da Tod und Leben rungen, das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündigt das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Hallelujah!

Hier ist das rechte Osterlamm, davon hat Gott geboten das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gebraten. Das Blut zeichnet unser' Tür, das hält der Glaub' dem Tode für. Der Würger kann uns nicht mehr schaden. Hallelujah!

So feiern wir das hohe Fest mit Herzensfreud' und Wonne, das uns der Herre erscheinen läßt, er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleuchtet unsre Herzen ganz, der Sünden Nacht ist verschwunden. Hallelujah!